

Eine selbstaufstellbare Belagsmischanlage

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **88 (1970)**

Heft 13: **Sonderheft Baumaschinen und -geräte**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-84462>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

führung. Diese Firma lieferte auch die genannten Maschinen mit Ausnahme des Brechers (Fabrikat *MIAG*, Braunschweig) und der elektrischen Ausrüstung (Fabrikat *Siemens*). Die Entstaubungsanlage wurde von der Firma *Standard* Münster geliefert.

Die ortsfeste Bandanlage und der maschinelle Teil des Verteilerturmes lieferte die Firma *Beumer* in Beckum. Die dazu-

gehörende Steuerung erstellte die Firma *CMC* Schaffhausen, während die Tragkonstruktionen für die Bandanlage, den Verteilerturm und die Verteilung von verschiedenen Schweizer Firmen erstellt wurden. Mit Ausnahme der Hochspannungsmotoren für den Brecher und des Antriebsmotors für das Stahlgliederband wurden die übrigen über 80 Motoren von *Brown, Boveri* in Baden geliefert.

Eine selbstaufstellbare Belagsmischanlage

DK 621.929

Die auf den Gebieten der Belagsaufbereitungsanlagen und Belageinbaumaschinen spezialisierte Firma *Barber Greene Co.* hat eine neue Mischanlage entwickelt und auf den Markt gebracht, deren Hauptmerkmale die einfache Transportweise und die eingebaute, selbsttätige Aufstellereinrichtung sind.

Die «Batchpac»-Anlage ist so konstruiert, dass sie in zwei Teilen mit herkömmlichen Sattelschleppern transportiert werden kann und somit ein schnelles Verlegen des Mischplatzes ohne kostspielige Umtriebe erlaubt. Die beiden Teile, Mischturm und Heisselevator, sind je mit einem zweiachsigen Fahrwerk versehen, welche den Strassentransport mit Geschwindigkeiten bis über 60 km/h zulassen, Bild 1.

Die Abmessungen der selbsttragenden Anlageteile im fahrbereiten Zustand betragen beim Mischturm: Breite 2,98 m, Höhe 3,97 m, Länge 14,2 m, Gewicht 28,6 t; beim Heisselevator sind Breite und Höhe gleich, die Länge beträgt 15,1 m und das Gewicht 27,2 t.

Das Aufstellen der Mischanlage ist einfach und ohne zusätzliche Hilfsmittel zu bewerkstelligen. Am Mischplatz angekommen, wird der Heisselevator in die richtige Lage gebracht und anschliessend der Mischturm so an den Elevator herangefahren, dass die zwei Gelenkteile zusammengefügt werden können. Der Mischturm ist mit zwei teleskopischen Hydraulikzylindern versehen, mit deren Hilfe die zweiteilige Anlage hochgehoben wird. Der dafür nötige Öldruck wird von einer fest im Turm eingebauten Hydraulikanlage aufrechterhalten. Sobald die Hydraulikzylinder vollständig ausgefahren sind, Bild 2, übernehmen zwei Seilwinden das weitere Zusammenfahren beider Teile. Nach Beendigung dieses Vorganges werden diese miteinander verschraubt, Bild 3. Zwei weitere Hydraulikzylinder gestatten das Abstützen des Heisselevators, um dessen Fahrwerk zu entfernen. Am Mischturm wird das Fahrwerk nicht abgebaut. Nach dem Abnehmen der Diagonalstreben der Mischturm-Stützsäulen ist das

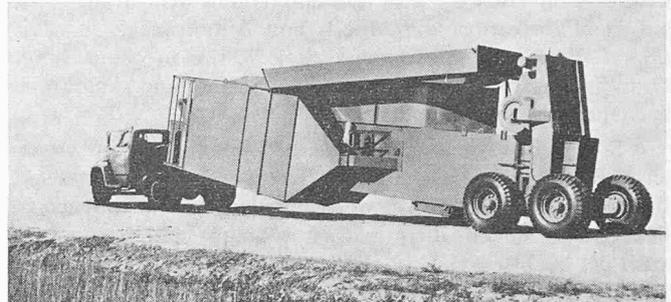


Bild 1. Der zweiteilige Mischturm mit eingebauten Fahrwerken kann paketweise auf Sattelschleppern zum Mischplatz gefahren werden

Aufstellen der Anlage beendet. Der ganze Vorgang dauert weniger als 30 Minuten. Nach etwa 8 h ist die Mischanlage dann betriebsbereit. Das Fahrwerk des Heisselevators bildet mit den Seilwinden eine Einheit; nach deren Entfernung kann sie als Hilfskran für die Montage von Rohrleitungen usw. eingesetzt werden.

Die Anlage wird elektronisch gesteuert und ist für den Betrieb mit Lochkartenrezepten eingerichtet. Darüber hinaus kann sie mit einer Vielzahl von serienmässig hergestellten Zubehörgeräten vervollständigt und den verschiedenen Bedürfnissen des Unternehmers angepasst werden; es stehen dazu Kalt-Doseure, Vibrationssiebe, Trockentrommeln, Zwangsmischer usw. zur Verfügung. Diese mobile Mischanlage wird für Stundenleistungen bis 500 t hergestellt. Durch ihre Konstruktion verringert sie die Transport- und Montagekosten erheblich, ausserdem kann sie stets im Bedarfszentrum aufgestellt werden, womit die Transportwege zur Einbaustelle und damit die Anzahl der eingesetzten Lastwagen verringert werden können.

Bild 2. Mit den eingebauten Hydraulikzylindern und Seilwinden lässt sich der Mischturm ohne zusätzliche Hilfsmittel aufstellen. Der Vorgang nimmt etwa 30 Minuten in Anspruch

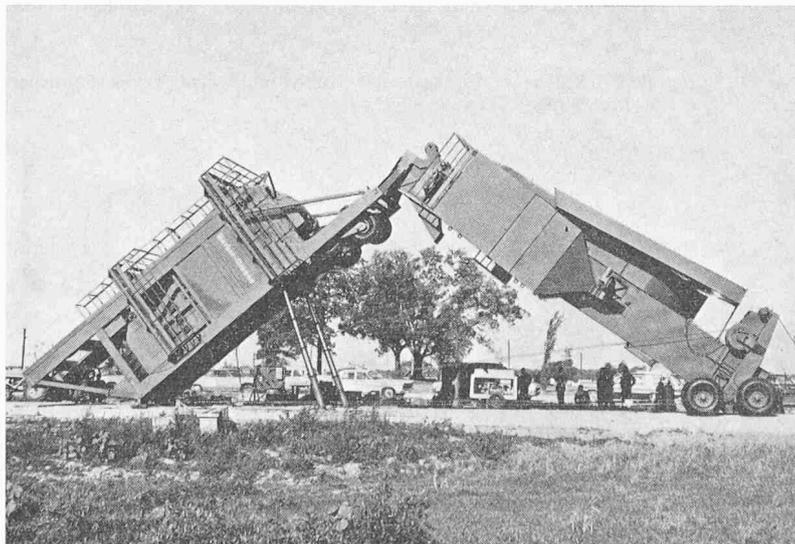


Bild 3. Die fertig aufgestellte Mischanlage «Batchpac» mit einer Leistung von 500 t/h. Das Fahrwerk und die Diagonalstreben müssen noch entfernt werden

